



Welttierschutztag: Wir laden ein zu Anteilnahme, Aktion & Information

4./5./6. Oktober (Freitag-Sonntag)
in Odemira & Tamera

FÜR DEN SCHUTZ DER TIERE

„Ich kann mir eine Welt vorstellen – weil sie immer existiert hat! –, in der Mensch und Tier einen Bund schließen, und in Frieden und Harmonie zusammenleben, eine Welt, die Tag für Tag durch den Zauber der Liebe umgewandelt wird, eine Welt, die frei vom Tod ist. Es ist dies kein Traum.“ - Henry Miller

Freitag, 4. Oktobe

Nehmen Sie mit uns diesen Tag, um auf die Situation der Tiere aufmerksam zu machen. Das Tierheim in Odemira hat einen Tag der offenen Tür, besuchen Sie den Ort und informieren Sie sich über die Stiuation der Hunde: bit.ly/2lVSmvt.

Das Tamera Team, das Team des Tierheimes wird da sein und diesen Tag unterstützen. Das Tamera-Team wird zu einem anderen Datum zusammen mit Freiwilligen des Tierheims den Hunden einen guten Nachmittag gestalten – ohne viel aufregendes Publikum – mit langem Gruppenspaziergang, Spielzeit und sozialen Kontakten. Damit wollen wir auch die Dringlichkeit eines Außengeheges ins Gespräch bringen.

Zusätzlich möchten wir Restaurants dazu ermutigen, an diesem Wochenende auf Produkte zu verzichten, die aus der industriellen Massenproduktion stammen, die bei Tieren und Menschen, die in Schlachthäusern, Mastbetrieben und anderen Orten der Tiermisshandlung arbeiten müssen, so großes Leid verursachen.

Bitte helfen Sie mit und reichen Sie den Flyer an Ihr Lieblingsrestaurant weiter.

Samstag, 5. Oktober

15:15, Tamera

Am offenen Nachmittag in Tamera werden Besucher einen Einblick in die Arbeit mit verschiedenen Tieren erhalten.

Pferde: Kooperation statt Dominanz, Vertrauen statt Ausbeutung, Zusammenarbeit in gegenseitigem Einverständnis.

Hunde: Versöhnung von Mensch und dem Hund als vorurteilslosem Begleiter: Wir können wir ihre bedingungslose Liebe akzeptieren? Artgerechte Hundehaltung in Rudeln und Gehegen.

Bienen: Schwarmintelligenz, Kooperation und Kommunikation mit dem Geist der Bienen. Gesunde Bienenhaltung ohne Ausbeutung und Chemie.



Sonntag, 6. Oktober

17:00, Tamera Kulturzentrum

Alfredo Cunhal Sendim (49) ist Biobauer und Besitzer des landwirtschaftlichen Betriebs „Herdade do Freixo do Meio“ in der Nähe von Montemor-o-Novo. In seinen jungen Jahren arbeitete er an der Algarve und war Fischer in Ferragudo und folgte dann seinem Traum, auf dem ursprünglichen Familienbetrieb ein Paradies der Kooperation von Mensch und Natur aufzubauen. Er integriert viele Impulse einer nachhaltigen Landwirtschaft, darunter auch „Montado“ und „Holistic Planned Grazing“. Diese Methode setzt Tiere als Kooperationspartner ein, um die Wüstenbildung und Klimakrise rückgängig zu machen.

Tiere sind unsere Helfer, sie regenerieren mit uns zusammen den Planeten.

